

UKSH, Institut für Krankenhaus- und Umwelthygiene,
Haus V15, Feldstraße 12, 24105 Kiel

Aktion Saubere Hände
Institut für Hygiene und Umweltmedizin
Charité Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin

Erfahrungsbericht Tag der Händehygiene 2025

Am 05. Mai 2025 veranstaltete das Institut für Krankenhaus- und Umwelthygiene am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) campusübergreifend zum zweiten Mal einen Aktionstag anlässlich des Internationalen Tags der Händehygiene. Unter dem diesjährigen Motto „**Starke Zeichen für saubere Hände**“ wurden an beiden Standorten – in Kiel und Lübeck zahlreiche interaktive und praxisnahe Aktionen angeboten, um auf die Bedeutung der Händehygiene aufmerksam zu machen und Mitarbeitende, Besuchende sowie Patient:innen gleichermaßen einzubeziehen.



Infostand in der Eingangshalle

In den Magistralen der beiden Standorte boten Mitarbeitende des Hygieneinstituts zwischen 10 und 13 Uhr vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen: Eine UV-Lampe machte mögliche Benetzungslücken bei der Händedesinfektion sichtbar, ein themenbezogenes Quiz testete spielerisch das Fachwissen, und auf anschaulichen Roll-Ups und Infowänden wurden die fünf Indikationen der Händedesinfektion sowie Aufgaben des Instituts präsentiert. Infomaterial und kleine Aufmerksamkeiten wie Handcremes, Kittelflaschen oder liebevoll gestaltete Kekse in Handform sorgten zusätzlich für Gesprächsanlässe. Auch über das Intranet wurde zur Teilnahme motiviert. Die Reaktionen waren durchweg positiv – viele Teilnehmende zeigten echtes Interesse, stellten gezielte Fragen und reflektierten ihr eigenes hygienisches Verhalten im Alltag.

Ein besonderer Fokus lag in diesem Jahr auf dem direkten Austausch mit den Stationsteams. In Kiel besuchten mobile Hygieneteams verschiedene Stationen, um gemeinsam mit Pflege-, Ärzte- und Therapeutenteams zentrale Themen wie den **sachgerechten Einsatz unsteriler medizinischer Einmal-Handschuhe**, die fünf Indikationen der Händedesinfektion sowie den richtigen Umgang bei

aseptischen Tätigkeiten zu besprechen. Als praktischer Höhepunkt wurde ein Handschuh-Dichtigkeitstest durchgeführt: Nach dem Bau einer Figur aus Legosteinen mit unsterilen Einmal-Handschuhen wurden diese mit fluoreszierendem Händedesinfektionsmittel desinfiziert. Unter der UV-Lampe zeigte sich, dass selbst augenscheinlich intakte Handschuhe mitunter undicht sein können – ein anschauliches Beispiel für die trügerische Sicherheit und die Notwendigkeit der Händedesinfektion auch nach dem Ausziehen von Handschuhen.

Am **Campus Lübeck** war das Team mit einem **Hygiene-Mobil** auf den Stationen unterwegs – flexibel, nahbar und mitten im Geschehen. In zahlreichen wertschätzenden Gesprächen wurde darüber diskutiert, **wann unsterile Einmal-Handschuhe tatsächlich erforderlich sind – und wann bewusst darauf verzichtet werden sollte**. Besonders gut angenommen wurde hier ein eigens entwickeltes „**Handschuhspiel**“: Die Teilnehmenden ordneten unterschiedliche Tätigkeiten zu und entschieden, ob Handschuhe in der jeweiligen Situation notwendig oder überflüssig sind. Viele zeigten sich überrascht, wie oft Handschuhe im Alltag eher routinemäßig als indikationsgerecht verwendet werden. Diese Momente führten zu einem bewussteren Umgang mit Hygienestandards und stießen vielfach auf echtes Interesse.

Nach den Besuchen auf den Stationen blieben Infomaterialien sowie kleine „Give-aways“ zurück – sichtbare Zeichen für ein Thema, das alle im Klinikalltag angeht. Insgesamt konnten **am Campus Kiel 152** und **am Campus Lübeck 288** Mitarbeitende, Besuchende und Patient:innen aktiv eingebunden und erreicht werden.

Fazit:

Der Aktionstag 2025 war nicht nur fachlich fundiert, sondern auch lebendig und praxisnah gestaltet. Die große Beteiligung und die Offenheit der Gespräche zeigen: Gelebte Händehygiene braucht nicht nur Wissen, sondern auch Austausch, Reflexion – und manchmal ein kleines Spiel, das zum Umdenken anregt. Mit kreativen Impulsen, konkreten Beispielen und echter Nähe zum Arbeitsalltag konnte das Thema wirkungsvoll vermittelt und nachhaltig verankert werden.



Selbstgebackene Kekse in Handform



Mobiles Hygieneteam